

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Bezirken errichteten Verkaufsstellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung im Haus 5.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Erto Kiemm's Sortiment. (Kilber Platz), Unterstadtstraße 3 (Paulinum), Louis Köhler, Katharinenstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitspalt 20 Fig. Die Anzeigen werden den Redaktionsbüchern (Anzeigen) 40 Fig. beigefügt.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagerung 40 Fig., mit Beilagerung 40 Fig.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Samstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Samstags 4 Uhr. Bei den Filialen und Verkaufsstellen je eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von E. Vogt in Leipzig.

Nr 658.

Montag den 27. December 1897.

91. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes wollen die geehrten Leser die Bestellung für das I. Vierteljahr 1898 baldmöglichst veranlassen.

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sonstige nachfolgende Ausgabestellen:

- Brudersstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwaarenhandlung, Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwaarenhandlung, Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwaarenhandlung, Frankfurter Straße (Thomajusstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwaarenhandlung, Köhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwaarenhandlung, Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwaarenhandlung, in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaundorfer Straße 18, Entzisch Robert Altner, Buchhandlung, Leipziger Straße 5, Gohlis Robert Altner, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5, Lindenau Herr Albert Lindner, Wettiner Str. 51, Ede Waldstr., Buchbinderei, Neustadt Schell's Annoncen-Expedition, Eisenbahnstraße 1,

- Rauische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwaarenhandlung, Rastwitzer Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwaarenhandlung, Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwaarenhandlung, Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung, Yorkstraße 32 (Ede Berliner Straße) Herr H. Hörhold, Colonialwaarenhandlung, Zeiger Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung, in Plagwitz Herr M. Grützmann, Fischerei-Straße 7 a, Neuditz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1, Herr Bernh. Weber, Wäpungeschäft, Leipziger Straße 6, Thonberg Herr R. Häntsch, Heigenhainer Straße 58, Volkmarshof Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ede Elisabethstr.).

Leipzig und Dresden.

II. Stadt nach Statistik. In dem hiesigen Interesse ist im Vergleich der Einkommensverhältnisse in beiden Städten. Die Gesamtergebnisse zeigen für das Jahr 1896 folgendes Bild:

Table with columns for Leipzig and Dresden, and rows for various income categories like 'Gesamte Bevölkerung', 'Männer', 'Frauen', etc.

Wie ein Vergleich ergibt, betragen sich in beiden Städten die Einkommen aus Grundbesitz, sowie aus Gehalt und Löhnen annähernd in derselben Höhe. Erhebliche Unterschiede bestehen dagegen in dem Einkommen aus Renten, sowie aus Gewerbe und Handel.

Wie nun auch die Berechnung pro Kopf der Bevölkerung ausfallen und diese kann als maßgebend für die Lebenshaltung angesehen werden. Hierbei stellen sich die Ergebnisse für Dresden günstiger, als für Leipzig, weil in letzterer Stadt und besonders in ihren Bezirken die Zahl der Kinder eine größere ist, als in Dresden und Umgebung.

Die Gesamtverhältnisse in beiden Städten sind aus dem folgenden Vergleich zu ersehen. Die Gesamtbevölkerung betrug im Reichsteil Leipzig 876,316 Mann, im Reichsteil Dresden 561,838 Mann, bezogen pro Kopf der Bevölkerung im Reichsteil Leipzig 21 Mann, im Reichsteil Dresden 14 Mann.

Feuilleton.

Weihnachten in Süd und Nord.

Schrey von G. von Wiedow und Otto Reuberst.

1. In der ewigen Stadt.

Christnacht. Keine Schneedecke küßt die ewige Stadt ein und keine Eisblumen malen die Fenster, selbst wenn die Trambahnen mit winterlichem Ächzen über Rom dahinrollen.

und Heiligenbildchen werden mit lauter Stimme ausgebetet und vor allem wird mit den festlichen Weihnachtsgebäuden, dem tarasno und dem pan giallo, ein schaumhafter Handel betrieben.

Schauspiel recht deutlich gesehen. Aber dazwischen stehen auch wieder Feuerwerke, die bewegungslos und starr auf die dunklen Figuren starrten, und die Reinen zumal finden kein Ende des Staunens und Bewunderns und vermögen, ganz übermäßig von dem Anblicke, nur leise miteinander zu sprechen.

Christnacht, die in der Riesenhalle an der Thore eine mächtige feste Zeit ist. — Die einzige Zeit im Jahre, die nicht von der heillosen Londoner Luft beherrscht wird, die in diesen Tagen gewöhnlich, und wie viele andere Geschlechter und heilige Handwerke begleiten hat. Da, die bühnen Reuehstalt im Norden kennt Weihnachtsfreude und Weihnachtsstimmung.

2. Londoner Weihnachten.

Durch den Nebel schimmern die Häuser unzähliger festlich erleuchteter Fenster, durch den Nebel dringt das Lachen der Menschen, durch den Nebel schillert freudig die jubelnde Fröhlichkeit von Hunderttausenden empor.

Aber dazu treten tollere Reize, wie sie eben der Engländer kennt. Denn den Höhepunkt der englischen Weihnachtsfeier bildet der Christabend, sondern das Mittagsmahl am Weihnachtsabend, und da wiederum ist es neben der landesüblichen Gans eben die Gans der Weihnachtsfeier, der die Gans des Ganzen bildet.